

# Kreis Nordfriesland

**Westküste aktuell**

**„Der Hafen rockt“ mit neun Bands**

**HUSUM** „Der Hafen rockt“ geht am Sonnabend, 4. März, in die 14. Runde. Inzwischen hat das kleine Indoor-Festival im Speicher an der Husumer Hafenstraße auch überregional einen Namen in der norddeutschen Musikszene. Auch diesmal haben die Veranstalter um die Speicher-Gruppe „Rettungsboot“ wieder ein vielfältiges Live-Musikprogramm zusammengestellt. Ab 14.30 Uhr geht es musikalisch ab mit Rock, Punk, Metal, Ska und Reggae. Mit dabei: Rantanplan (Ska-Punk), Fahnenflucht (Punkrock), Narcoplactic (Skate-Punk), Das Gerhard Hansen Quintett (Schlagerpunk), Helvetica (Symphonic-Power-Metal), Drei Meter Feldweg (Punk-Rock), Gaarden Allstars (Ska meets Oi!), Kval (Doom) und SPOID (DIYF-Rock). Karten gibt es im Vorverkauf und an der Abendkasse.



In Husum dabei: Rantanplan. PROMO

lich ab mit Rock, Punk, Metal, Ska und Reggae. Mit dabei: Rantanplan (Ska-Punk), Fahnenflucht (Punkrock), Narcoplactic (Skate-Punk), Das Gerhard Hansen Quintett (Schlagerpunk), Helvetica (Symphonic-Power-Metal), Drei Meter Feldweg (Punk-Rock), Gaarden Allstars (Ska meets Oi!), Kval (Doom) und SPOID (DIYF-Rock). Karten gibt es im Vorverkauf und an der Abendkasse.

**Jugendhilfeausschuss im Mehrgenerationenhaus**

**HUSUM** Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses des Kreises Nordfriesland treffen sich am Donnerstag, 2. März, im Mehrgenerationenhaus der Familienbildungsstätte in der Woldsenstr. 47 in Husum. Die öffentliche Sitzung beginnt um 14 Uhr mit der Einwohnerfragestunde. Nach Berichten werden die Familienzentren Husum und Leck vorgestellt. Beraten wird über die Verteilung der FAG-Mittel für die Schulsozialarbeit, über die Beteiligung am Projekt „Pfoten weg!“ und die Richtlinie über die Förderung von Kindertageseinrichtungen in Nordfriesland. Abschließend geht es um die Gesamtsituation im Bereich der Kindertagespflege.

## Online-Praktikumsbörse zum Nulltarif

Datenbank für die gesamte Westküste: Gemeinsame Initiative der vier Kreise Nordfriesland, Dithmarschen, Steinburg und Pinneberg

**NORDFRIESLAND** Eine gemeinsame Praktikumsbörse haben die Kreise Nordfriesland, Dithmarschen, Steinburg und Pinneberg ins Internet gestellt. Ziel ist es, die beruflichen Chancen von Schülern und Studenten zu verbessern und den Fachkräftemangel zu bekämpfen.

In jedem der vier Kreise gibt es einen Ansprechpartner für das Projekt. In Nordfriesland hat die 31-jährige Maïke Hansen diese Aufgabe übernommen. Sie stammt aus Osterfeld, hat das Hotelfach gelernt, internationales Tourismus-Management studiert und anschließend in der Wind- und der Musikbranche gearbeitet. „In Ausbildung und Studium waren regelmäßig Praktika erforderlich. Oft musste ich viel Zeit investieren, um einen passenden Betrieb zu finden und die Bedingungen auszuhandeln. Deshalb fand ich das neue Portal sofort überzeugend: Es ist eine sehr wertvolle Hilfe für Schüler und Studenten“, sagt sie.

Seit sechs Monaten besucht Maïke Hansen nordfriesische Betriebe, um sie davon zu überzeugen, ihre Praktikumsplätze in die westküstenweite Internet-Datenbank eintragen zu lassen. „Insbesondere kleine

*„Kleine Unternehmen können mit Praktika für sich werben.“*

**Maïke Hansen**  
Netzwerk-Betreuerin

Unternehmen, die nur regional bekannt sind, können mit Praktika für sich werben und neue Auszubildende gewinnen“, betont sie. Doch die Bandbreite der Datenbank geht einer Mitteilung zufolge deutlich darüber hinaus: Neben ein- bis zweiwöchigen Schüler-Praktika enthält sie auf drei Monate angelegte Studenten-Praktika sowie Stellen für ein freiwilliges soziales, ökologisches oder kulturelles Jahr und für den Bundesfreiwilligendienst. Alle Angebote werden kostenlos aufgenommen. Interessierte Betriebe erreichen Maïke Hansen unter Telefon 04841/67152 und E-Mail: [maike.hansen@nordfriesland.de](mailto:maike.hansen@nordfriesland.de).

Auch allgemeinbildende und Berufsschulen besucht sie gern, um die Datenbank bekannter zu machen. Unter [www.praktikum-westküste.de](http://www.praktikum-westküste.de) sind von A



Maïke Hansen betreut das Praktikums-Netzwerk in Nordfriesland.

KREIS NF

wie Altenpflege bis Z wie Zollbeamte Praktikumsstellen mit Kontaktdaten der jeweiligen Anbieter aus allen vier Kreisen zu finden. Beweglichkeit spielt in dem Projekt eine wichtige Rolle: Es geht um räumliche Mobilität und auch darum, die Grenzen im Kopf zu überwinden und den Blick für Alternativen zu schärfen.

Für ihr Vorhaben „Rückenwind – Jugendmobilität Westküste“ erhalten die vier Kreise Zuschüsse in Höhe von rund 800 000 Euro aus der Fördermaßnahme „Kommunen innovativ“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Das Programm soll Regionen stärken, die sich mit dem demografischen Wandel auseinandersetzen und nachhaltige Strategien für Ortsentwicklung, Infrastruktur sowie öffentliche Dienstleistungen um-

setzen wollen. Dabei sollen durch Kooperationen von Kommunen mit Wirtschaft, Wissenschaft und zivilgesellschaftlichen Organisationen neue Impulse für die Zukunft der Regionen in Deutschland gesetzt werden.

„Jugendmobilität Westküste“ entstand im Rahmen der Regionalen Kooperation Westküste unter Federführung des Kreises Dithmarschen. Bei Projektkoordinator Anders Tiedemann in Heide laufen die Fäden für das Praktikums-Netzwerk zusammen: „Erstmals suchen die Westküstenkreise nach einer gemeinsamen Strategie, um junge Menschen in der Kooperationsregion zu halten. Schließlich machen die Herausforderungen des demografischen Wandels an keiner Kreisgrenze halt.“ *hm*

**GEMEINSAM STÄRKER**

Der Bund fördert das Projekt „Rückenwind – Jugendmobilität Westküste“ der Kreise Dithmarschen, Nordfriesland, Pinneberg und Steinburg bis zum 31. Mai 2019. Wissenschaftlich unterstützt werden die Kreise durch die Fachhochschule Westküste. Die Regionale Kooperation ist ein Zusammenschluss der Kreise Nordfriesland, Dithmarschen, Steinburg und Pinneberg, der Industrie- und Handelskammern zu Kiel und zu Flensburg sowie der Wirtschaftsförderungs-Gesellschaften der Kreise. Seit 2014 übernimmt das bei der Projektgesellschaft Norderebbe in Itzehoe angesiedelte Regionalmanagement hauptsächlich die Geschäftsführung. Ziel ist es, die Wirtschaftsstruktur und Innovationskraft an der Westküste zu stärken.

## Mitarbeiter-Bindung einmal anders

Unternehmen aus der Region präsentieren ihre Erfolgskonzepte

**HUSUM** Unter dem Motto „Wat geiht mi dat an...“ veranstaltete der Arbeitskreis „Arbeitsmarkt und Frauen in Nordfriesland“ mit Unterstützung der Kreishandwerkerschaft Nordfriesland-Süd und der IHK Nordfriesland den zweiten Abend zur familienorientierten Personalpolitik und Mitarbeiter-Bindung im Handwerkerhaus in Husum. Rund 30 Gäste waren der Einladung gefolgt, um mehr über die Motivation von Berufsrückkehrerinnen, Ausbildung in Teilzeit und die steigende Anzahl von Frauen in Handwerksberufen zu erfahren. Birte Lehmpfuhl, Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt der Agentur für Arbeit Flensburg, moderierte die Veranstaltung.

„Der Fachkräftemangel ist in Schleswig-Holstein allgegenwärtig“, sagte Sascha Grunow von der Steuerberatungskanzlei Grunow in Husum. Das Unternehmen ermöglichte einer Mitarbeiterin, die seit 15 Jahren aus dem Beruf war und zuletzt auf dem Wochenmarkt arbeitete, den Wiedereinstieg

in ihren alten Beruf. „Eine Entscheidung, die mein Bruder und ich nicht bereuen“, so Grunow. Stefan Hübscher, Steuerberater in Flensburg: „Arbeitslosigkeit gibt es in unserer Branche nicht.“ In seinem Unternehmen besteht die Möglichkeit, die Ausbildung in Teilzeit zu absolvieren.

Das Erfolgsgeheimnis von Sabine Topf von der Firma Topf Baubeschläge in Husum liegt in einem guten Betriebsklima, Fortbildungsangeboten

und einem funktionierenden Gesundheitsmanagement für die Beschäftigten.

Einen anderen Weg, um dem Fachkräfte-Engpass zu begegnen, beschritt Niels Carstens. Der Installateur und Heizungsbaumeister aus Mildstedt stellte eine junge Mutter als Auszubildende zur Anlagenmechanikerin ein. Das Besondere daran: Christina Pahlke erlernt diesen eigentlich typischen Männerberuf in Teilzeit. „Es macht so viel

Spaß“, schwärmt sie.

Abgerundet wurde die Veranstaltung durch Nenja Kothes, Fachberaterin für Aus- und Weiterbildung der IHK Flensburg, und Gregor Stein, Leiter der IHK-Geschäftsstelle in Husum. Sie zeigten auf, welche Beratungsmöglichkeiten zur Fachkräfte-Sicherung es für kleinere und mittlere Unternehmen gibt. Im lockeren Austausch zwischen Gästen und Beteiligten wurden viele offene Fragen geklärt. *hm*



**Mitglieder** des Arbeitskreises (v. l.): Kirsten Schöttler-Martin (Amt Nordsee-Treene), Meike Hansen (Frau & Beruf), Birte Lehmpfuhl (Arbeitsagentur), Lutz Martensen (Kreishandwerkerschaft), Sabine Löhner, Anja Wulf (beide Kreis NF), Gregor Stein (IHK Husum) und Britta Rudolph (Stadt Husum). *IHK*

## Netzwerken für die Museen

**LECK** Um die kleineren und mittleren Museen zu unterstützen, gründet das Projekt „Museumsberatung und -zertifizierung in Schleswig-Holstein“ gemeinsam mit den Kulturknotenpunkten im Land regionale Museumsnetzwerke. Am Montag, 13. März, treffen sich feste und freie Mitarbeiter der Museen aus Nordfriesland und Nordschleswig von 15 bis 17 Uhr in der Nordsee-Akademie in Leck. Nachdem beim ersten Treffen über Chancen und Herausforderungen eines Museumsnetzwerks gesprochen wurde, geht es nun konkret darum, wie es gelingen kann, die Museen der Region besser in das touristische Konzept des Nordsee-Tourismus-Service (NTS) einzubinden. Die Teilnehmer werden Projekte dafür entwickeln. Beim nächsten Netzwerktreffen am 9. Oktober sollen diese mit NTS-Geschäftsführer Frank Ketter diskutiert werden. Anmeldung bis zum 9. März bei der Nordsee-Akademie Leck, Telefon 04662/87050, E-Mail: [info@nordsee-akademie.de](mailto:info@nordsee-akademie.de). Näheres zur „Museumsberatung und -zertifizierung in Schleswig-Holstein“ bei Projektleiterin Dagmar Rösner, E-Mail: [roesner@museumszertifizierung-sh.de](mailto:roesner@museumszertifizierung-sh.de) oder Telefon 04331/3398865. *hm*

## Krankenpflegeschule an neuem Standort

**HUSUM** Das Bildungszentrum für Berufe im Gesundheitswesen Nordfriesland gGmbH (BIZ NF) ist innerhalb Husums umgezogen. Die Einrichtung ist eine Tochtergesell-



Das neue Domizil. *UWE GOSCH*

schaft des Klinikums Nordfriesland und des Ökumenischen Bildungszentrums (ÖBiZ) in Flensburg.

Seit einigen Tagen findet die theoretische Ausbildung zum Gesundheits- und Krankenpfleger sowie zum Altenpfleger (Schulplätze des ÖBiZ) nun im ersten und zweiten Obergeschoss über der Hauptpost in der Großstraße 5 statt. „Wir freuen uns, dass wir in Husum eine neue Bleibe für unsere Schule gefunden ha-

ben. Das war gar nicht so einfach“, so Nicole Menzel, die Geschäftsführerin des Bildungszentrums. „Bis vor kurzem hat die Nord-Ostsee-Sparkasse die Räume selbst genutzt. Nach einigen Umbauten sind nun großzügige Räume entstanden, in denen das Lernen Spaß machen wird.“

Die umfangreichen praktischen Ausbildungs-Anteile werden wie bisher in den Fachabteilungen der Akut-Kliniken des Klinikums Nordfriesland in Husum, Niebüll und Wyk absolviert. Die abwechslungsreiche und zukunftssichere Ausbildung beginnt jeweils am 1. Oktober und endet nach drei Jahren mit dem Staatsexamen.

Die Pflegeschule ist ab sofort unter der neuen Telefonnummer 04841/6601130 zu erreichen. Die Postadresse, die zum Beispiel für die Übersendung von Bewerbungen genutzt werden sollte, lautet: Bildungszentrum für Berufe im Gesundheitswesen Nordfriesland gGmbH, Maria Carstensen, Schulleitung, Erichsenweg 16, 25813 Husum. Näheres unter [www.biz-nf.de](http://www.biz-nf.de). *hm*